Jahresschlusswanderung von Reinach nach Bottmingen vom 9. Dezember 2010

Margrit und Hansjörg Hürzeler haben sich zum Jahresabschluss eine etwas weniger anspruchsvolle Wanderung als auch schon in heimischer Gegend einfallen lassen.

Man hätte meinen können, sie hätten auch den Sonnenschein bestellt, der uns trotz der instabilen Wetterlage während der beiden Wanderetappen erfreute.

Eine stattliche Anzahl Wanderfreudige erreichte mit Zug und Tram die Station Reinach Süd, wo die angenehme Wanderung auf meist guten, wenig dreckigen Wegen begann.

Über sanfte Hügelchen, in einer den Meisten nicht so vertrauten Gegend, erreichten wir Therwil.

Hier, im Altersheim Blumenrain, war bereits eine fleissige Gruppe tätig gewesen, sodass wir (49) an wunderschön dekorierten Tischen Platz nehmen konnten.

Nach einem sehr guten, reichhaltigen Essen folgte mit einer Tonbildschau der Rückblick auf das vergangene Jahr, wobei auch der in diesem Jahr verstorbenen Schaggi Egli und Günther Mangold gedacht wurde.

Der Heimweg führte uns auf verschlungenen Wegen weiter nach Oberwil und Bottmingen.

Es ist schon erstaunlich, wie sich die Wanderleiter im Finden solcher Wege und Weglein auskennen. Besten Dank an Margrit und Hansjörg.
AW

Herrliches Winterwetter beim Start

Wanderung vom Ergolztal ins Homburgertal vom 18. November 2010

Wetter: regnerisch
Teilnehmer: 35
Mittagessen: sehr gut
Stimmung: super

Wandern im Regen

Wanderung von Laufenburg nach Frick vom 21. Oktober 2010

Wenn Engel wandern, lacht die Sonne. Dies dürfen 28 Wanderer wohl an jenem Donnerstag erfahren. Das Herbstwetter zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Am frühen Vormittag geht es mit der Bahn dem Rhein entlang, dies noch in dichten Nebelschwaden, hinter welchen sich die leuchtenden Sonnenstrahlen immer mehr durchsetzen.

Vom Bahnhof Laufenburg geht es schon tüchtig bergauf, aber der Atem reicht immer noch aus zum angeregten Diskutieren.

Auf der Höhe werden wir mit einer prächtigen, nebelfreien Aussicht belohnt. Der Wald gibt seine bunten Blätterkronen preis und auf den Feldern, wo erst noch der Mais stand, keimt bereits die Wintersaat.

Nach einer Verschnaufpause und Stärkung im Wald geht es weiter, wo wir auf dem Sulzerberg nochmals die Weitsicht, den blauen Himmel und die schöne Umgebung genießen.

Mit strammen Schritten, immer noch bergauf- und ab wandern wir unserem Ziel, im wahrsten Sinne des Wortes, unserem Restaurant SONNE in Ittenthal entgegen, wo wir von einem aufgestellten Team mit feinem Essen verwöhnt werden.

Nach dem Essen werden wir erneut gefordert mit dem Aufstieg über den Homberg und weiter bis in den Wald am Frickerberg.

Damit haben wir den anstrengenden Teil der Wanderung geschafft, denn vor uns liegt ein angenehmer Abstieg nach Frick, von wo uns der Zug wieder nach Pratteln führt.

Margit und Hansjörg, unsere beiden Leiter, ihr habt es toll gemacht, dafür ein herzliches Dankeschön.
ES/UG

Noch stark im Nebel

Richtung Ittenthal

Auf dem Dorfplatz von Ittenthal

Wanderung vom Hinteren ins Vordere Frenkental vom 16. September 2010

Kühl, feucht und unfreundlich offenbarte sich das Wetter an diesem Donnerstag-Morgen. Doch die Wetterfrösche prognostizieren einen sonnigen Nachmittag.

In diesem Sinne nahmen die 30 fröhlich gelaunten PS-Wanderer die September-Wanderung unter die Füsse.

Mit Zug und Bus erreichten wir nach einer halben Stunde Ziefen, den Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Nach der Begrüssung durch Wanderleiter Koni Furler und der Bekanntgabe des Mittag-Menüs waren alle total motiviert für unsere Wanderung vom Hinteren ins Vordere Frenkental.

Nach gut zwei Stunden Wanderzeit über teilweise nasse und glitschige Wald- und Wiesenwege erreichten wir, immer noch bei trübem Wetter, Liedertswil.

Im Restaurant Tschoppenhof wurde uns ein exzellentes Menü mit Dessert zu einem angenehmen Preis serviert.

Endlich drängten sich einige Sonnenstrahlen durch die Fensterscheiben. Doch wer sich auf den versprochenen Sonnenschein gefreut hatte, sah sich enttäuscht.

Von Oberdorf aus erreichten wir mit WB und SBB kurz vor 17 Uhr Pratteln; für diejenigen, die sich im Jägerstübli noch stärken mussten, war es ein Bisschen später.
W

Eine nasse und glitschige Angelegenheit

Blick ins Vordere Frenkental

Der Dielenberg bei Oberdorf

Wanderung von Engelberg auf die Gerschnialp vom Donnerstag, 19. August 2010

Einmal im Jahr soll das Ziel unserer Wanderung ausserhalb der Region sein. Diesmal war es die Zentralschweiz.

Deshalb musste die stattliche Anzahl der Wanderlustigen (38) früher als sonst am Bahnhof bereit sein, denn es gab eine längere Anreise.

Dank reservierter Wagen gab es keine Platzprobleme, und zu unserer Ueberraschung erwarteten uns in Engelberg fünf „Heimweh-Prattler“ mit Prattler-Fähnli (sie waren dort gerade in den Ferien). Nach einem Kaffee/Gipfeli teilten sich die Wanderer in zwei etwa gleich grosse Gruppen.

Die einen muteten sich den steilen Aufstieg von etwa 200 Höhenmetern zur Gerschnialp zu, die andern machten es sich bequemer mit der Gondelbahn.

Im Restaurant Gerschnialp wurde uns - Neuheit - ein vegetarisches Essen mit Älplermakronen geboten, das so gut war, dass man das Fleisch gar nicht vermisste.

Wer wollte, konnte in einer nahen Alpkäserei den imposanten Käsekeller besichtigen und natürlich auch ein Stück des besonders würzigen Käses mitnehmen.

Den Abstieg nach Engelberg genossen alle mit der Gondelbahn und anschliessend war noch genug Zeit, um den zu dieser Jahreszeit nicht sehr belebten Ort etwas kennen zu lernen.

Leider gaben die vielen Wolken die Sicht auf die schöne Bergwelt nur stückweise frei, aber immerhin konnten wir mit dem Wetter, das nicht ganz der Prognose entsprach, zufrieden sein.

Für die tadellose Organisation möchten wir Margrit und Hansjörg Hürzeler und Martha herzlich danken.
AW

Engelberg von der Bänklialp aus

Aufstieg zur Gerschnialp

Gerschnialp im Nebel

Im Dorfkern von Engelberg

Bericht der Wanderung von Hochwald nach Pratteln vom 15. Juli 2010

Es ist der dritte Donnerstag vom Monat und unüberhörbar, dass sich eine Schar Wanderer in luftiger Bekleidung und mit heißen vom Vortag aufgewärmten Waden am Bahnhof Pratteln versammelt haben.

Die S-Bahn bringt uns, gesamthaft 32 Wanderlustige, nach Dornach, wo wir im neu gestalteten Bahnhof in das bereitstehende Postauto nach Hochwald umsteigen.

Nach einem leicht ansteigenden Weg sind wir mitten im Kirschenland. Die Bäume voller prall glänzenden Kirschen lachten uns verführerisch an.

Bei angenehmen Temperaturen und leicht bedecktem Himmel geht der Weg weiter an reifen Weizen- und Sonnenblumenfeldern vorbei dem Wald entgegen.

Bei einer Waldlichtung gibt es eine Verschnauf- und vor allem eine Trinkpause, so dass wir wieder mit vollem Elan sicher unserem Ziel entgegen gehen konnten.

Unterwegs wird debattiert, diskutiert und kaum bemerkt, dass das Restaurant Schönmatt, fast erreicht ist.

Dort durften wir unter dem Blätterdach der alten Kastanienbäume an reservierten Tischen Platz nehmen, wo uns ein feines Mittagessen serviert wurde

Auf dem Rückweg nach Pratteln machten wir noch einen Halt auf dem Sulzkopf und genossen von dort die Aussicht über Muttenz bis zu den Vogesen.

Wiederum war es eine gelungene und angenehme Wanderung. Dem kundigen Wanderleiter, Dieter Reiniger, gebührt daher ein herzliches Dankeschön.
ES

Sonnenblume

Rest. Schönmatt erreicht

Herrliche Kirschen

Blick vom Sulzkopf

Wanderung von Wintersingerhöhe nach Maisprach vom 17. Juni 2010

Trotz der ungewissen Wetterprognose und dem Regen in der Früh trafen 32 gut ausgerüstete und froh gelaunte Wanderer ein.

Mit dem Zug um 08.43 Uhr nach Sissach und mit dem Bus bis Wintersingerhöhe.

So, nun wird gewandert durch den Wald und über Feld, und wir konnten die Spuren des schweren Gewitters vom Montag sehen.

Nach einer Pause und ohne Regen erreichten wir die WALDGROTTE, wo wir uns aufs Mittagessen freuten. Es ist immer fein, in so netter Gesellschaft gut zu essen.

Nach dem Mittagessen lud uns Herr Peter Staub, Besitzer der Waldgrotte, zu einem Rundgang ein.

Er erklärte uns alles, was er noch plant und machen will. Zurzeit haben Hirsche, Wollschweine, Papageien und eine besondere Art von Eseln ein neues Zuhause gefunden.

Ob es einmal ein "Mini Eiderbichl" wird??

Ebenfalls gibt es dort Arbeit für einige Menschen, die nicht vom Leben verwöhnt wurden - eine grosse Aufgabe!

Gemütliche Wanderung bis Maisprach und mit dem Bus und Zug nach Pratteln.

Herzlichen Dank an Margrit Hürzeler und Arlette Koch für die schöne Wanderung und die Vorbereitung. Wunderbar, wenn alle so zufrieden und glücklich heim kommen.
MB

Kornfeld mit Mohn

Das Wetter meint es doch noch gut mit uns...

Prächtiges Wollschwein

Wanderung vom 20. Mai 2010 von Läufelfingen nach Trimbach

Im Nebel

Warten auf die Sonne

Auf der Froburg

April-Wanderung vom 15. April 2010: Kühl und bequem

Kaum Sonne, keine wärmenden Sonnenstrahlen. Und Handschuhe waren gefragt. Trotzdem war es eine schöne und vor allem bequeme, weil flache Wanderung von Laufenburg entlang dem Rhein nach Sisseln zum guten und günstigen Mittagessen in der Pinte und auf dem Rückweg wieder auf dem Rhein-Wanderweg nach Stein.

Es wäre aber verfehlt anzunehmen, diese Wanderung mit knapp über 50 WanderInnen wäre nicht in die Knochen gegangen, wenigstens ein bisschen.

Sie war zwar kaum Schweiss treibend, aber eben doch einigermassen anstrengend.

Alles in allem war es aber eine schöne Wanderung und befriedigte wohl alle. Dem Wanderleiter Markus Rüesch sei Dank.

eho

In Laufenburg

am Rhein

Wanderung von Schwaderloch via Wil nach Etzgen vom 18. März 2010

Die dritte Monatswanderung soll gemäss Wettervorhersagen dem Frühling entgegen gehen.

Dementsprechend gut gelaunt warteten 29 Wanderer auf den Zug nach Laufenburg, von wo uns das Postauto nach Schwaderloch führte.
Hier nun fing das Steigen an, allerdings nicht zum Weißtannenkopf wie ursprünglich vorgesehen, sondern auf die Schiltegg. Von dieser ist bereits im Tal das Dorf Wil (in Oberaargau) zu sehen. Für die meisten Mitwanderer eine komplett unbekannte Gegend.

Der gegenüberliegende Höhenzug mit dem Laubberg ist noch mit vielen Schneeflecken vom scheidenden Winter markiert.

Bei Vogelgezwitscher und eifrigem Gedankenaustausch erreichen wir fast unmerklich das Dorf Wil mit dem Restaurant Schwyzerhüsli, wo wir bei der Familie Neuhaus vorzüglich verpflegt wurden.

Zum Mittagessen gesellten sich noch weitere drei Wanderer zu uns, welche anschließend mit uns die restliche Wanderung nach Mettau und weiter nach Etzgen fortsetzten.

Dieter Reiniger hat diese Wanderung geplant und in kundiger Weise geleitet. Wir haben diesen Tag in bester Erinnerung und möchten ihm für seine Dienste bestens danken.
UG

Der Frühling wird gesucht...

Geissberg und Laubberg

Richtung Mettau

Wanderung von Anwil nach Rothenfluh vom 18. Februar 2010

„ Vo Prattele bis Ammel „ Am vergangenen Donnerstag ist eine winterliche Wanderung angesagt.

Am Bahnhof warteten 33 Wanderer, die meisten mit Stöcken und Spikes ausgerüstet auf den Zug nach Gelterkinden, wo wir auf das Postauto nach Anwil umstiegen.

Zuerst ging es bergan durchs Dorf auf schwarzgeputzter Strasse, aber schon bald präsentierte sich uns eine winterliche Landschaft.

Die Natur ist noch im Tiefschlaf und die kahlen Aeste der Bäume ragen in den vom Nebel verhangenen Himmel.

Auf halbem Weg trennt sich die Gruppe und der grössere Teil wählte die etwas kürzere Strecke, aber mit dem gleichen Ziel Asphof.

Mit vorsichtigen, zügigen, aber mit sicheren Schritten und voller Konzentration geht es auf den oft glitschigen Wegen, kaum einen Blick ins Tal gönnend, weiter.

Nach 2 ½ Stunden erreichten wir das Restaurant mit der gemütlichen Bauernstube, wo sich alle auf das angekündete Mittagessen freuten.

Wir wurden vorzüglich, freundlich und speditiv mit einem warmen Essen verwöhnt.

Nach der Mittagspause marschierten wir über einen Höhenweg hinunter nach Rothenfluh, wo uns ein sympathischer Postauto-Chauffeur mit einer Zusatzschlaufe nach Kienberg überraschte, so blieb uns eine Wartezeit von 20 Minuten in der Kälte erspart.

Abends erreichten wir unsern Ausgangsort ohne Sturz, ohne Regen oder Schnee, aber dafür begrüssten uns noch einige Sonnenstrahlen.

Dem Leiterpaar Margrit und Hansjörg Hürzeler sei für diese gelungene Wanderung ein herzliches Dankeschön gesagt.
ES

Schneewanderung

Wanderung von Laufen nach Liesberg vom 21. Januar 2010

Der leichte Schneefall während der vergangenen Nacht vermochte die Wanderlustigen der PS-Wandergruppe nicht zu beeindrucken.

37 Unerschrockene besammelten sich um neun Uhr beim Bahnhof Pratteln, um – unter der Leitung von Dieter Reiniger – mit der S3 direkt nach Laufen zu fahren.

Der Himmel zeigte sich vorerst blau, ab Zwingen versanken wir kurze Zeit in ein dichtes Nebelmeer.

Doch beim ersten Halt auf dem Hüttenboden, nach ca. 200 Höhenmetern, konnten wir uns an den herrlichen Sonnenstrahlen wieder erfreuen.

Gemütlich ging's durch den verschneiten Wald Richtung Bärschwil.

Das Mittagessen mussten wir uns jedoch mit einem kurzen aber steilen Aufstieg verdienen.

Doch es hat sich gelohnt. Im Restaurant „Zur alten Mühle" wurde uns vom flinken Servicepersonal ein währschaftes Mittagessen serviert.

Unsere Kassierin, Lotti Egli, präsentierte die Abrechnung des vergangenen Jahres (zum 15. Mal!) und erhielt nicht nur von den Revisoren, sondern auch von der Wanderfamilie grossen Applaus.

Dank des Überschusses verzichtete Lotti auch auf den Einzug des Wanderbeitrages.

Weiter ging's über schneebedeckte Wege Richtung Liesberg Station.

Trotz einiger Ausrutschern erreichten alle gesund und froh den Heimatbahnhof Pratteln.
WW

Im dichten Nebel

Der Sonne entgegen

Bei Bärschwil